

MEDIENMITTEILUNG

Dringender Handlungsbedarf in der 2. Säule und bei der Steuerplanung

Wichtige Änderungen in der zweiten Säule und die Steuerreform verlangen noch in diesem Jahr volle Aufmerksamkeit: Die Begünstigungsregelung in der zweiten Säule wird weniger flexibel und Dividendenzahlungen aus qualifizierter Beteiligung werden höher besteuert. Dafür profitieren u.a. Immobilienbesitzer bei Vorsorgestiftungen mit entsprechenden Anlagereglementen von neuen Investmentmöglichkeiten.

Luzern 9. Dezember 2019 – Wenn ein aktiv Versicherter vor der Pensionierung verstirbt, wird das angesparte Altersguthaben aufgrund der Begünstigungsordnung der jeweiligen Pensionskasse an die Erben ausbezahlt. Diese Regelung unterscheidet sich in wesentlichen Punkten vom normalen Erbrecht, was vielen Betroffenen nicht bewusst ist. Per 2020 werden die Freiheiten bei der Begünstigungsfestlegung in der zweiten Säule weiter eingeschränkt. So konnte das Vorsorgereglement einer Vorsorgestiftung bislang ermöglichen, den Lebenspartner/in und die nicht mehr rentenberechtigten Kinder im gleichen Rang zu begünstigen. Dies erlaubt der Gesetzgeber ab 2020 nicht mehr. «Der Versicherte muss sich entscheiden, ob der Lebenspartner/in oder die nicht mehr rentenberechtigten Kinder begünstigt werden sollen», erklärt Peter Disler, Geschäftsführer der Sammelstiftungen PensUnit und PensFlex im Newsletter PensCheck und empfiehlt dringend eine Überprüfung der entsprechenden Vereinbarungen.

Dividenden aus qualifizierter Beteiligung verlieren an Attraktivität

Die Steuerreform zwingt zudem Unternehmer, welche in der eigenen Aktiengesellschaft tätig sind, ihre Dividendenstrategie per 2020 zu überprüfen. Da die Steuern auf Dividenden in den meisten Kantonen massgeblich steigen und die Steuern auf Unternehmensgewinnen mehrheitlich sinken, muss die Balance zwischen AHV-Lohn und Dividendenausschüttung neu ausgerichtet werden. «Künftig sind tiefere Dividenden und höhere AHV-Lohnbezüge kombiniert mit Einkäufen in eine Kadervorsorge aus steuerlicher Optik attraktiver», betont Vorsorgeexperte Max Ledergerber im PensCheck.

Hypo-Darlehen als Obligationenersatz

Auch die Anlagereglemente einiger Vorsorgestiftungen erfahren im neuen Jahr Anpassungen. Damit trägt der Gesetzgeber endlich der Tatsache Rechnung, dass festverzinsliche Franken-Obligationen zu zinslosen Risikopapieren mutiert sind. So erhöht beispielsweise PensExpert die maximalen Aktienquoten bei 3a-Konti von 60 auf 100%, bei Freizügigkeitsstiftungen von 70 auf 85% und bei 1e-Plänen von 60 auf 85%. Zudem profitieren Immobilienbesitzer von höheren Maximalquoten für Hypo-Darlehen: Bei 3a-Konti und

PensExpert

Freizügigkeitsstiftungen steigen diese von 50 auf 100% und bei 1e-Plänen von 50 auf 85%. Damit können Anlagestrategien völlig von Obligationen befreit werden.

Im Detail befasst sich der aktuelle PensCheck mit diesen Themen. Für vertiefte Gespräche vermitteln wir gerne die genannten Experten.

Medienkontakte

- Jörg Odermatt, CEO PensExpert AG,
041 226 15 15; welcome@pens-expert.ch
- Ralph Spillmann, Communicators
079 514 64 84, ralph.spillmann@communicators.ch

Über PensExpert

Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Transparenz: das sind die Leitwerte der PensExpert AG. Gegründet im Mai 2000 in Luzern, war uns von Anfang an eines klar: Eigentümer der beruflichen Vorsorgegelder sind nicht irgendwelche Pensionskassen oder Freizügigkeitsstiftungen. Eigentümer des angesparten Alterskapitals sind immer Sie: der einzelne Vorsorgenehmer. Mit diesem Denkansatz und dem Ziel, jedem Vorsorgenehmer die maximale Individualisierung zu ermöglichen, hat PensExpert AG ihre Vorsorgestiftungen entwickelt. Die PensExpert Vorsorgelösungen spielen nach den Regeln des Private Bankings und bieten kreative und steueroptimierte Lösungen mit ausgewiesenem Mehrwert. In den Jahren seit ihrer Gründung hat die PensExpert AG ihren Ruf als Pionierin mit innovativen Lösungen weiter ausgebaut. Heute gehört das Unternehmen in der Schweiz und in Deutschland zu den führenden Anbietern von individualisierten, selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Vorsorgelösungen.